

STUNDENVORBEREITUNGEN

SCHULART:
Grundschule

FACH:
Deutsch

THEMA:
*Wir lesen und arbeiten an
unserem Lesetagebuch weiter.*

Schriftlicher Unterrichtsentwurf zur benoteten Lehrprobe

Fach: Deutsch

Thema der Unterrichtseinheit: Piraten ahoi – Wir tauchen in das Leben der Piraten ein und erstellen ein Lesetagebuch.

Thema der Unterrichtsstunde: **Wir lesen und arbeiten an unserem Lesetagebuch weiter.**

Datum: 27.02.2012

Stunde/Uhrzeit: 2. Einheit: 9.30 Uhr

Lehramtsanwärterin:

Schule:

Schulleiterin:

Klasse: 2a

Mentorin:

Fachleiterin Deutsch:

AS-Leiter:

Inhalt

1. Darstellung der Unterrichtseinheit	3
2. Analyse des Lernvorhabens.....	7
3. Begründung des Lerninhalts.....	8
4. Analyse des Lernarrangements.....	10
5. Darstellung der Lernchancen	15
6. Verlaufsplanung	16
7. Tafelbild.....	18
8. Literaturverzeichnis.....	20
9. Anhang	20

1. Darstellung der Unterrichtseinheit

Folgende Kompetenzen, mit Blick auf die verschiedenen Kompetenzbereiche, sollen im Rahmen der Unterrichtseinheit

„Piraten ahoi – Wir tauchen in das Leben der Piraten ein und erstellen ein Lesetagebuch“ gefördert werden:

Fachliche Kompetenzen:

- **Über Lesefertigkeit und Lesemotivation verfügen**
- **Texte erschließen**
- Über Leseerfahrung verfügen
- Richtig schreiben
- Texte schreiben
- Über Lernerfahrungen sprechen

Sozial-kommunikative Kompetenzen:

- Die Schüler arbeiten in Kleingruppen
- Die Schüler arbeiten in Partnerarbeit
- Die Schüler arbeiten selbstständig an einer Stationenarbeit.
- Die Schüler arbeiten selbstständig an ihrem Lesetagebuch.

Aufbau der Unterrichtseinheit:

Stundenthema	Handlungssituation	Schwerpunktkompetenz(en)
<p>1. Wir verschaffen uns einen Überblick über die verschiedenen Bücher zum Thema Piraten.</p>	<p>Durch einen strummen Impuls (Bilder von unterschiedlichen Piraten) werden die SuS dazu angeregt, sich zum Thema Piraten auszutauschen. Anschließend erfahren die SuS, dass wir ein Buch zum Thema Piraten lesen werden. Sie SuS gehen in Gruppen zusammen und schauen sich nacheinander die möglichen Bücher an. Klappentexte und markierte Seiten werden gegenseitig vorgelesen. Zu jedem Buch gibt es ein Infoblatt, auf dem die SuS nachlesen können, ob das Buch für sie geeignet ist. (Bsp.: „Hast du noch nie ein Buch gelesen? Fällt es dir noch schwer, längere Texte oder Bücher zu lesen? Dann ist dieses Buch genau das Richtige für dich.“). Nachdem die SuS alle Bücher kennengelernt haben, können sich die SuS mit Hilfe von Satzstreifen dazu äußern, welches Buch sie gerne lesen möchten und dies auch begründen. (Satzstreifen: „Ich möchte das Buch...lesen, weil...“, „...der Klappentext mich neugierig gemacht hat.“, „...ich noch nie ein ganzes Buch gelesen habe.“, „...weil ich schon Bücher aus dieser Reihe gelesen habe.“, „...weil ich gerne längere Bücher lese.“)</p> <p>(Die Eltern der SuS bekommen einen Infobrief, somit wird die Buchauswahl letztendlich zusammen mit den Eltern getroffen.)</p>	<p>Über Lesefähigkeit verfügen Über Lesefähigkeit und Lesemotivation verfügen</p>
<p>2./3. Wir legen ein Lesetagebuch an.</p>	<p>Durch einen Bildimpuls äußern sich die SuS zu dem Begriff Tagebuch. LAA gibt eine kurze Einführung, wie mit einem Lesetagebuch gearbeitet wird. Anschließend können sich die SuS während eines Museumrundgangs die verschiedenen Aufgaben anschauen und erste Eindrücke sammeln. Bevor die SuS nun mit dem Lesen ihrer Bücher beginnen, wird die erste Aufgabe des Lesetagebuchs erledigt („Drei Fragen an dein Buch“). Anschließend haben die SuS die Möglichkeit mit ihrem Buch und dem Lesetagebuch zu beginnen. In der Reflexion können sich die SuS spontan zu ihren ersten Leseerlebnissen äußern.</p>	<p>Über Lesefähigkeit und Lesemotivation verfügen</p>
<p>4. Wir lesen und arbeiten an unserem Lesetagebuch weiter.</p>	<p>Im Einstieg sprechen die SuS über ihr Vorhaben der kommenden Stunde. Einige Aufgabenstellungen werden noch einmal gemeinsam besprochen, Fragen können gestellt werden. Anschließend arbeiten die SuS an ihrem individuellen Lesetagebuch weiter. In der Reflexion haben die SuS folgende Reflexionshilfen: „Ich habe heute alles geschafft, was ich mir vorgenommen habe, weil...“, „...ich konzentriert gearbeitet habe.“, „...mit die Tipps geholfen haben.“, „...ich mir nicht zu viel vorgenommen habe.“, „Ich habe heute nicht alles geschafft, was ich mir vorgenommen habe, weil...“, „...ich nicht konzentriert gearbeitet habe.“, „...ich mir zu viel vorgenommen habe.“, „...ich etwas nicht verstanden habe.“</p>	<p>Texte erschließen Über Lernerfahrung sprechen</p>

<p>5. Wir begeben uns auf eine Wortschatzsuche.</p>	<p>Der ritualisierte Einstieg „harte Nuss“ weist die SuS darauf hin, dass sie sich heute mit ihren Lernwörtern beschäftigen. Anschließend bearbeiten die SuS eine Stationenarbeit, bei der unterschiedliche Rechtschreibstrategien anhand der Lernwörter geübt werden. In der Reflexion sprechen die SuS darüber, welche Wörter ihnen schwer/leicht fallen und begründen dies mit den Strategien. (Reflexionshilfen: „Das Wort fällt mir leicht...“; „Das Wort fällt mir schwer...“; „...weil ich es verlängern kann.“; „...weil ich die Armprobe machen kann.“; „...weil ich es in Silben sprechen kann.“; „...weil ich ein verwandtes Wort dazu kenne.“)</p>	<p>Richtig schreiben</p>
<p>6. Wir lesen und arbeiten an unserem Lesetagebuch weiter.</p>	<p>Durch den Impuls der Piratenflagge gehen die SuS in Kleingruppen zusammen und tauschen sich über ihr Vorhaben für die kommende Stunde aus. Anschließend arbeiten sie an ihrem individuellen Lesetagebuch weiter. Am Ende der Stunde kommen die SuS in den Kleingruppen aus dem Einstieg zusammen und besprechen, ob die alles geschafft haben, was sie sich vorgenommen haben. Ergebnisse können ebenfalls an dieser Stelle präsentiert werden.</p>	<p>Über Lesefertigkeit und Lesemotivation verfügen Texte erschließen</p>
<p>7. Wir lesen und arbeiten an unserem Lesetagebuch weiter.</p>	<p>Durch den bekannten Impuls der Piratenflagge gehen die SuS selbstständig in Kleingruppen zusammen und tauschen sich über ihr Vorhaben für die kommende Stunde aus. Anschließend werden im Kinostil die Vorhaben einiger Kinder besprochen. Anschließend arbeiten die SuS an ihrem individuellen Lesetagebuch weiter. Am Ende der Stunde überprüfen die SuS gemeinsam im Kinostil, ob sie ihr Stundenziel erreicht haben. Mögliche Schwächen/Stärken in Bezug auf das Erschließen von Texten werden herausgestellt. Hierfür werden folgende Reflexionshilfen gestellt: „Ich habe heute alles geschafft, was ich mir vorgenommen habe, weil...“; „...mir die Aufgabe besonders leicht gefallen ist.“; „...mit die Tipps geholfen haben.“; „Ich habe heute nicht alles geschafft, was ich mir vorgenommen habe, weil...“; „...mir die Aufgabe besonders schwer gefallen ist.“; „...es mir schwer fällt, genau zu lesen.“; „...ich noch Probleme beim Lesen habe.“</p>	<p>Über Lesefertigkeit und Lesemotivation verfügen Texte erschließen</p>
<p>8. Wir lesen und arbeiten an unserem Lesetagebuch weiter.</p>	<p>Durch den bekannten Impuls (Piratenflagge) gehen die SuS selbstständig in Kleingruppen zusammen und besprechen, welche Aufgaben sie heute erledigen möchten. Anschließend arbeiten sie an ihrem individuellen Lesetagebuch weiter. In der Reflexion wird überprüft, ob das Stundenziel erreicht wurde.</p>	<p>Texte erschließen Über Lesefertigkeit und Lesemotivation verfügen</p>
<p>9./10. Wir beenden die Arbeit an unserem Lesetagebuch.</p>	<p>Durch den ritualisierten Impuls (Piratenflagge) gehen die SuS selbstständig in Kleingruppen zusammen und besprechen, welche Aufgaben sie noch zu erledigen haben. Anschließend arbeiten sie an ihrem individuellen Lesetagebuch weiter. In der Reflexion überprüfen die SuS gemeinsam, ob die drei Fragen, die sie an ihr Buch hatten, beantwortet wurden. Außerdem wird die Arbeit am Lesetagebuch gemeinsam reflektiert. Reflexionshilfen: „Ich fand die Arbeit am Lesetagebuch gut, weil...“; „Das Lesetagebuch hat mir geholfen, weil...“; „Mir hat die Arbeit am Lesetagebuch nicht gefallen, weil...“; „Ich hätte mir gewünscht, dass...“</p>	<p>Texte erschließen Über Lernerfahrungen sprechen</p>

<p>11. Wir vergleichen unsere Bücher miteinander.</p>	<p>Durch einige Bildimpulse erkennen die SuS schnell, dass es sich um Dinge und Orte der verschiedenen Bücher handelt. Gemeinsam werden sie den Büchern zugeordnet. Anschließend arbeiten die SuS in gemischten Gruppen zusammen um die notierten Dinge und Orte, sowie das Figurenverzeichnis und die Steckbriefe zu vergleichen. In einem Gesprächskreis am Ende der Stunde werden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der vier Bücher herausgestellt. (Reflexionshilfen: „Gemeinsamkeiten und Unterschiede“, „Hauptpersonen“, „Namen der Figuren“, „Orte“, „Dinge“)</p>	<p>Texte erschließen</p>
<p>12./13. Wir erstellen in Gruppen Werbepлакate für unsere Bücher.</p>	<p>Durch einen Impuls werden die SuS dazu angeregt, darüber nachzudenken, warum andere ihr Buch auch lesen sollten. Anschließend gehen die SuS in Kleingruppen zusammen und erstellen Werbepлакate für ihr Buch. Diese werden am Ende der Stunde präsentiert und sollen die anderen Mitschüler dazu anregen, diese Bücher in der Lesenacht oder zu einem späteren Zeitpunkt zu lesen.</p>	<p>Über Lesefähigkeit verfügen</p>
<p>14. Lesenacht</p>	<p>Die Lesenacht wird mit einer Schatzsuche beginnen, bei der die SuS bestimmte Leseaufgaben bewältigen müssen, die zum Schatz führen. Des Weiteren haben die SuS die Möglichkeit in den Büchern der Mitschüler zu lesen. Rollenspiele können präsentiert werden, die erstellten Rätsel oder Quiz können genutzt werden, Lesespiele können gespielt werden etc.</p>	<p>Über Lesefähigkeit und Lesemotivation verfügen</p>

2. Analyse des Lernvorhabens

Hinsichtlich der in dieser Stunde zu fördernden Schwerpunktkompetenzen und bezüglich der den Bildungsstandards und dem Teilrahmenplan Deutsch zugrunde liegenden Kompetenzen wurde der Fokus dieser Stunde auf die Arbeit am Lesetagebuch gelegt.

Es gibt drei Phasen des Lesens, die in der Gesamtheit das Verstehen begründen: **Vor dem Lesen** sollten die SuS ihre Erwartungen bzw. Fragen an das Buch formulieren und eigene Gedanken entwickeln. **Während des Lesens** ist das genaue und sinnentnehmende Lesen erforderlich. Das Lesetagebuch steuert die Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Buch so, dass noch genügend Freiraum für eigene Gedanken vorhanden ist. **Nach dem Lesen** sollte auf jeden Fall eine Reflexion der eigenen Arbeit, aber auch des Gelesenen, stattfinden. Hier bietet sich viel Raum für Anschlusskommunikation.¹ Die SuS haben nun die Möglichkeit, sich zu überlegen, auf welche Gedanken sie der Text gebracht hat und ob er ihnen Lesevergnügen bereitet hat.

Der Aufgabenkatalog eines Lesetagebuchs sollte außerdem auf der Ebene der drei Anforderungsbereiche der KMK-Bildungsstandards ausgerichtet sein. Wichtig ist, dass der Tagebuchcharakter nicht verloren geht und die SuS wissen, dass sie jederzeit ihre eigenen Gedanken zum Buch in ihr Lesetagebuch eintragen können. Das Lesetagebuch ist somit als ein Instrument anzusehen, das viele Anregungen für eine selbstständige und differenzierte Texterschließung bietet.

Durch die Arbeit am Lesetagebuch ist gewährleistet, dass die SuS verschiedene Methoden der Texterschließung kennenlernen und nutzen können. Das Lesetagebuch lässt den SuS große Handlungsspielräume, was sich sehr motivierend auf das Lesen der Bücher auswirkt. Sie können somit ihre eigenen Ideen und Gedanken mit einbringen.

Bei der Auswahl an Aufgaben sollten unterschiedliche Methoden der Texterschließung und Lesestrategien berücksichtigt werden.

Es sollten sowohl ordnende Lesestrategien, wie das Markieren von Textstellen, als auch elaborierte Lesestrategien, bei denen die SuS die Möglichkeit haben, den Textinhalt mit der eigenen Meinung in Verbindung zu bringen, berücksichtigt werden. Auch wiederholende Lesestrategien, bei denen die SuS beispielsweise gezielte Notizen zum Gelesenen anfertigen, sollten nicht außer Acht gelassen werden.

Reproduktive Aufgaben, wie das Anlegen eines Figurenverzeichnisses, werden mit einbezogen. Für das Erledigen dieser Aufgaben ist das genaue Lesen erforderlich. Auch Verfahren des produktionsorientierten Literaturunterrichts können mit einbezogen werden. Ein Beispiel dafür wäre das Schreiben eines Briefes an eine Person des Buches.² Durch das eigene Schreiben wird eine intensivere und selbstständigere Beschäftigung mit Büchern und Texten gefördert. Auch die Vorstellungskraft wird hier besonders angeregt. Viele Aufgaben zielen

¹ Vgl. Wietzke, Frauke/ Dörnhaus, Sabine: Lesen braucht Begleitung! In: ZS Grundschulunterricht. 4/2011

² Vgl. Spinner, Kaspar H.: Lesekompetenz erwerben, Literatur erfahren. 2006. S. 28

darauf hin, dass sich die SuS eigene Gedanken zu ihrem Buch machen und sich im besten Fall in die Handlung und Figuren hineindenken können. Dies kann zum Beispiel durch das Nachspielen einer bestimmten Textstelle geschehen. Überlegungen, wie eine Figur geht oder spricht, welchen Gesichtsausdruck sie haben könnte, fordern das Vorstellungsvermögen auf der Grundlage eines genauen Textverständnisses heraus. Auch das Sprechen über das Gelesene, kann ein tieferes Verstehen bewirken. Dazu bieten sich besonders auch freie Gespräche unter den SuS an.³

Zur Auswahl der Bücher ist zu sagen, dass den SuS vier Bücher zum Thema Piraten mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zur Auswahl standen. Somit ist gewährleistet, dass jeder das Buch liest, das seinem individuellen Lesenniveau entspricht.

Folgende Auswahl wurde den SuS zur Verfügung gestellt:

- Zoellner & Kolloch: Wir sind die harten Piraten.
Das Buch hat 55 Seiten und ist für schwächere Leser geeignet.
- Ingo Siegner: Der kleine Drache Kokosnuss und die wilden Piraten.
Das Buch hat 69 Seiten und ist für etwas stärkere Leser geeignet.
- Cornelia Funke: Das Piratenschwein.
Das Buch hat 63 Seiten und ist auch für etwas stärkere Leser geeignet.
- Mary Pope Osborne: Der Schatz der Piraten.
- Das Buch hat 89 Seiten und ist für starke Leser geeignet.

Alle Bücher handeln von unterschiedlichen Piratenabenteuern. Somit ist die Anschlusskommunikation auch zwischen SuS, die nicht das gleiche Buch gelesen haben, gewährleistet. Außerdem ist das Thema Piraten sowohl für die Jungen, als auch für die Mädchen sehr motivierend. In allen der vier Bücher treffen die Hauptpersonen des Buches auf Piraten. Auch kommen sowohl die bösen, als auch die freundlichen Piraten vor. Bei allen ist der Kapitän der Bösewicht, wie auch schon die Namen („schlimmer Jim, Knurrhahn, Knurrfisch, Säbelzahn) verraten wird. Alle Bücher haben jedoch ein gutes Ende, das zeigt, dass die freundlichen Menschen weiter kommen, als die Bösewichte.

Es ist wichtig, dass die SuS einen Grund darin sehen, ein Buch zu lesen. Sowohl das Buch an sich, als auch der Umgang mit dem Buch sollte möglichst motivierend sein. Dazu brauchen sie Orte, die zum Lesen anregen und eine individuelle Haltung ermöglichen.⁴

3. Begründung des Lerninhalts

Für die Betrachtung der in dieser Stunde zu fördernden Schwerpunktkompetenzen und zur Begründung der Wahl des Lerninhalts können sowohl der Teilrahmenplan Deutsch, als auch die Bildungsstandards im Fach Deutsch herangezogen werden.

³ Vgl. Spinner, Kaspar H.: Lesen ist verstehen. Geistige Aktivität mit emotionaler Beteiligung verbinden. In: Grundschulmagazin 2/2008

⁴ Vgl. Bartnitzky, Horst: Sprachunterricht heute. 2011. S. 154

Die Schwerpunktkompetenzen „über Lesefertigkeit und Lesemotivation verfügen“⁵ und „Texte erschließen“⁶ sind im Teilrahmenplan Deutsch dem Lernbereich „Lesen, Umgang mit Texten und Medien“⁷ zugeordnet.

Der Teilrahmenplan Deutsch weist in seinem Leistungsprofil darauf hin, dass die SuS bis zum Ende des vierten Schuljahres erfahren sollten, dass Lesen Vergnügen bereitet. Des Weiteren sollten sie eine tragfähige Lesefertigkeit und grundlegende Lesetechniken erworben haben.⁸ Außerdem weist der Teilrahmenplan Deutsch auch darauf hin, dass die SuS die frühe Erfahrung von Lesefreude und die Hinführung zum Buch zu einem dauerhaften Element der Lebensgestaltung werden kann.⁹ In den didaktisch methodischen Leitvorstellungen wird zudem noch betont, dass die SuS „Zeit für individuelle Lernerfahrungen in den Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts“¹⁰ haben sollten.

Die Bildungsstandards weisen ebenfalls darauf hin, dass die SuS erfahren sollen, dass lesen Vergnügen bereiten kann. Leseinteresse, Lesebereitschaft und sinnverstehendes Lesen soll während der Grundschulzeit bei den SuS entwickelt werden. Sie sollen sich außerdem identifizierend mit Texten auseinandersetzen können.¹¹

⁵ Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz: Teilrahmenplan Deutsch. 2005. S. 24

⁶ Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz: Teilrahmenplan Deutsch. 2005. S. 25

⁷ Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz: Teilrahmenplan Deutsch. 2005. S. 24

⁸ Vgl. Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz: Teilrahmenplan Deutsch. 2005. S.10

⁹ Vgl. Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz: Teilrahmenplan Deutsch. 2005. S. 14

¹⁰ Vgl. Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz: Teilrahmenplan Deutsch. 2005. S. 16

¹¹ Vgl. Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.): Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich. 2004. S. 9

4. Analyse des Lernarrangements

Begründung/Analyse	Inhaltliche Darstellung	Didaktischer Wert
der Sozialformen	<p>Murmelpphase im Einstieg.</p> <p>Kinositz im Einstieg und am Ende der Stunde</p> <p>Einzelarbeit</p> <p>Partnerarbeit/Gruppenarbeit</p>	<p>Die SuS haben die Möglichkeit sich auszutauschen, Ideen für ihre Weiterarbeit zu sammeln und mögliche Partner für bestimmte Aufgaben zu finden.</p> <p>Gesprächsdichte, bessere Sicht auf die Satzstreifen</p> <p>Da alle SuS die Möglichkeit haben sollen, ihr Buch im individuellen Tempo zu lesen, werden viele Aufgaben in Einzelarbeit bearbeitet.</p> <p>Aufgaben die nach dem Lesen bearbeitet werden, können teilweise auch in Partner- oder Gruppenarbeit erledigt werden. Somit ist die Anschlusskommunikation gewährleistet. Die SuS können somit gemeinsam über ihr Buch sprechen und neue Gedanken entwickeln.</p>
der Medien	<p>Piratenflagge</p> <p>Formulierungshilfen (Gedankenblasen) „Ich nehme mir für diese Stunde vor,...“ „...weiterzulesen.“ „...eine GA/PA zu machen.“ „...eine Aufgabe zu beenden.“ „...eine neue Aufgabe zu beginnen.“ „...mich besser auf meine Aufgaben zu konzentrieren.“</p> <p>Plakat mit Stundenverlauf</p> <p>Bücher:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir sind die harten Piraten 	<p>Motivation, Impuls zur Murmelpphase</p> <p>Durch diese Formulierungshilfen fällt es den SuS leichter ihr individuelles Stundenziel zu formulieren. Dadurch, dass die SuS über ihr Vorhaben nachdenken und es konkret formulieren, fällt es ihnen immer leichter selbstständig zu arbeiten, sich die Zeit einzuteilen und sich selbst einzuschätzen, wie viel sie in einer Stunde schaffen können.</p> <p>Zieltransparenz</p> <p>Die SuS lesen vier verschiedene Bücher, damit gewährleistet ist, dass jeder das Buch liest, dass seinem individuellen Leseniveau entspricht.</p> <p>➤ Für schwächere Leser geeignet.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Der kleine Drache Kokonuss und die wilden Piraten • Das Piratenschwein • Der Schatz der Piraten <p>Pflichtaufgaben</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Für etwas stärkere Leser geeignet. ➤ Für etwas stärkere Lese geeignet. ➤ Für starke Leser geeignet. <p>Die Sus haben Pflichtaufgaben, die bei allen identisch sind, diese können gegen Ende der Einheit miteinander verglichen werden.</p> <p>Genaueres Lesen, Markieren/Unterstreichen wird weiter geübt.</p> <p>Sus, die damit noch Probleme haben, können den Tipp nutzen. Dort wird beschrieben, wo sie Informationen finden und wie ein möglicher Steckbrief aussehen kann.</p> <p>Diese Aufgabe ist nur Pflicht, falls sie Sus unbekannte Wörter in ihrem Text finden. So üben sie den Umgang mit einem Wörterbuch.</p> <p>Die Figuren können anschließend miteinander verglichen werden. Man kann über einzelne Personen sprechen und erklären, in welcher Beziehung sie miteinander stehen.</p> <p>Bestimmte Schlagwörter werden passend zum Buch aufgeschrieben, auch diese können miteinander verglichen werden.</p> <p>Die Sus müssen sich Gedanken zum Buch machen, diese werden anschließend miteinander verglichen.</p> <p>Bildliche Darstellung, die die Bildung eigener Gedanken zum Buch bedarf. Wer genau liest, vor allem die Sus, die das Buch „Der Schatz der Piraten lesen“, wird bemerken, dass andere Titelbilder besser geeignet wären.</p> <p>Die Sus bewerten ihr Buch, machen sich Gedanken, was ihnen gefallen hat und was nicht. Diese Buchempfehlung kann als Hilfe für die folgenden Werbeplakate dienen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Einen Steckbrief erstellen • (Differenzierung durch Hinweise) • Unbekannte Wörter (wenn nötig) • Figurenverzeichnis • Abecedarium • Drei wichtige Dinge oder Orte • Titelbild 	<ul style="list-style-type: none"> • Buchempfehlung/Buchbewertung • (Differenzierung: Vorlage für eine Buchbewertung) 	

	<p>Wahlaufgaben, aus denen die SuS vier auswählen müssen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Du als Autor • Comic • Eine lustige/spannende/traurige Stelle • Eine Flaschenpost schreiben • Du als Reporter • Plötzlich Pirat • Dein neuer Freund • Dein eigenes Abenteuer 	<p>Aus der großen Auswahl an Aufgaben dürfen sich die SuS vier Aufgaben nach eigenem Belieben aussuchen. Da Aufgaben aller Anforderungsbereiche berücksichtigt wurden, haben auch die schwächeren SuS die Möglichkeit, vier Aufgaben ohne große Probleme zu erledigen.</p> <p>Die SuS verstehen die Handlung und machen sich eigene Gedanken zu einer möglichen Fortsetzung.</p> <p>Visuelle Darstellung einer gelesenen Textstelle.</p> <p>Hier haben die SuS die Möglichkeit besondere Stellen des Buches zu vermerken. Diese Aufgabe ist recht reproduktiv, da sie auch die Möglichkeit haben, die Textstelle abzuschreiben. Daher wird zusätzlich eine kurze Erklärung gefordert. Um zu gewährleisten, dass sich die SuS Gedanken zu ihrem Text machen und sinnentnehmend lesen.</p> <p>Bei dieser Aufgabe müssen sich die SuS entweder in eine Figur des Buches hineindenken, oder sie schreiben einer Person des Buches einen Brief. Auch hier entwickeln die SuS eigene Gedanken zu ihrem Buch.</p> <p>Die SuS sollen sich genau überlegen, wen sie interviewen würden und was sie von der genannten Person wissen möchten. Eigene Gedanken, vor allem zu den verschiedenen Figuren werden entwickelt.</p> <p>Dies ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Die SuS müssen sich selbst in die Handlung hineinversetzen können.</p> <p>Bei dieser Aufgabe müssen sich die SuS mit den Figuren des Buches beschäftigen und darüber nachdenken, wen sie gerne zum Freund hätten. Auch hier müssen sie das Buch sinnverstandend gelesen haben, um sich Gedanken darüber zu machen, da die Wahl begründet werden soll.</p> <p>Bei dieser Aufgabe können die SuS individuelle Bezüge zu eigenen Erlebnissen herstellen.</p>
--	---	---

<ul style="list-style-type: none"> • Ein Rätsel/Quiz erstellen • Rollenspiel • Wäirst du gerne ein Pirat? 	<p>An dieser Stelle besteht die Möglichkeit noch einmal ganz genau zu lesen. Gemeinsam wird ein Rätsel oder ein Quiz erstellt, mit dem in der Lesenacht gespielt werden kann. Somit wird das fertige Produkt auf besondere Weise gewürdigt und das genaue sinnentnehmende Lesen wird auf spielerische Art geübt und überprüft.</p> <p>Dies ist eine weitere sehr anspruchsvolle Aufgabe. Die SuS können sich eine geeignete Stelle im Buch aussuchen, diese als Dialog aufschreiben und nachspielen. Auch dieses fertige Produkt wird in der Lesenacht gewürdigt. Differenziert ist die Aufgabe so, dass geeignete Textstellen vorgegeben werden.</p> <p>Hier sollen sie SuS in Gruppen darüber diskutieren, ob sie gerne Piraten wären. Hier können auch SuS, die unterschiedlich Bücher gelesen haben, miteinander arbeiten. So können die verschiedenen Piraten, die in den Büchern vorkommen, miteinander verglichen werden.</p>
<p>Arbeitsblatt „Meine eigenen Gedanken“</p>	<p>Damit der Tagebuchcharakter nicht verloren geht, haben die SuS die Möglichkeit jederzeit ihre eigenen Gedanken zum Buch aufzuschreiben oder visuell darzustellen.</p> <p>→ Alle Blätter werden in einem Hefter gesammelt, am Ende der Einheit wird jedes Lesetagebuch zu einem Ringbuch gebunden.</p>
<p>Plakat „Insel“</p> <p>Rettungs-Anker</p> <p>Reflexionshilfen (Gedankenblasen) „Ich habe heute alles geschafft, was ich mir vorgenommen habe, weil...“</p>	<p>Die SuS, die jemandem eine Aufgabe vorstellen, oder mit jemanden darüber sprechen möchten, können sich auf die Insel zurückziehen.</p> <p>Somit haben die SuS die Möglichkeit über ihr Produkt zu sprechen und vielleicht sogar miteinander zu vergleichen. Sie sprechen miteinander über ihr Buch, wodurch neue Ideen und Sichtweisen entstehen können.</p> <p>Da die SuS vier unterschiedliche Bücher in ihrem individuellen Tempo lesen, ist es nicht immer möglich, dass sie sich untereinander helfen können. Deshalb steht LAA als Berater zur Verfügung, sobald eine Schülerin oder ein Schüler durch Anbringen seiner Klammer Unterstützung anfordert.</p> <p>Durch diese Hilfen fällt es den SuS leichter ihren individuellen Lernstand zu reflektieren.</p> <p>Diese Reflexionshilfen können durch gezielte Fragen durch LAA ggf. unterstützt werden.</p>

	<p>„...mir die Aufgabe besonders leicht gefallen ist.“ „...mit die Tipps geholfen haben.“ „Ich habe heute nicht alles geschafft, was ich mir vorgenommen habe, weil...“ „...mir die Aufgabe besonders schwer gefallen ist.“ „...ich mir zu viel vorgenommen habe.“ „...ich noch Probleme beim Lesen habe.“</p>	<p>Wenn die Schatzkiste während der Reflexion an der Tafel hängt dürfen die SuS fertige Produkte vorstellen.</p>
<p>der Methoden</p>	<p>Lesetagebuch</p>	<p>Die SuS sollen sich selbstständig und individuell mit ihrem Buch auseinandersetzen, sodass jeder die Möglichkeit hat zu anderen Erkenntnissen zu kommen. Verschiedene Ergebnisse der Texterschließung können miteinander verglichen werden, die SuS kommen miteinander ins Gespräch über ihr Buch und entwickeln neue Gedanken. Des Weiteren ist die Arbeit mit einem Lesetagebuch sehr motivierend.</p>

5. Darstellung der Lernchancen

Schwerpunktkompetenz	Handlungssituationen	AB
Über Lesefertigkeit und Lesemotivation verfügen.	Die SuS lesen selbstständig ihr selbst ausgewähltes Buch.	1-3
	Die SuS lesen ihr ausgewähltes Buch sinnverstehend.	2
	Die SuS entwickeln anschauliche Vorstellungen beim Lesen ihrer Bücher.	2
	Die SuS arbeiten selbstständig an ihrem Lesetagebuch weiter.	2
	Die SuS formulieren selbstständig ihr Vorhaben für die Stunde und reflektieren dies am Ende der Stunde mit Hilfe von Satzfragmenten.	1-3
Texte erschließen	Die SuS markieren wichtige Stellen. („Steckbrief erstellen“)	2
	Die SuS legen ein Figurenverzeichnis an.	1
	Die SuS erstellen ein Abecedarium zu ihrem Buch.	1-2
	Die SuS benutzen Verstehenshilfen und schlagen unbekannte Wörter in einem Wörterbuch nach.	2
	Die SuS entwickeln eigene Gedanken zu ihren Büchern, ziehen Schlüsse auf den Charakter der Figuren und nehmen Stellung dazu. („Plötzlich Pirat“, „Eine Flaschenpost schreiben“, „Wärst du gerne ein Pirat?“, „Dein neuer Freund“, „Traurige, spannende, lustige Stelle“, „Dein eigenes Abenteuer“, „Du als Reporter“, „Drei wichtige Dinge oder Orte“)	2-3
	Die SuS entwickeln Sensibilität und Verständnis für Menschen und zwischenmenschliche Beziehungen durch ein Rollenspiel einer selbst ausgewählten Stelle des Buches. (Differenzierung: Geeignete Stellen werden vorgegeben.)	2-3
	Die SuS gehen handelnd mit ihren Büchern um. („Du als Autor“, „Das Titelbild“, „Comic“)	2-3
	Die SuS sprechen in der Reflexion mögliche Stärken/Schwächen, in Bezug auf das erschließen von Texten, an. (Als Hilfestellung dienen Satzfragmente und ggf. gezielte Fragen durch LAA)	1-3

6. Verlaufsplannung

Zeit/ Arbeits- schritt	Handlungssituationen	Didaktischer Kommentar zum Lernarran- gement	Medien	Schwerpunktkompetenz(en) nebengeordnete Kompetenzen
Einstieg 9.30-9.40 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> - LAA begrüßt die SuS. - LAA hängt die Piratenflagge an die Tafel. Daraufhin dürfen sich die SuS in einer kurzen Murrelphase darüber unterhalten, was sie sich für die heutige Stunde vornehmen. ➔ Markierte Stellen dienen als Treffpunkte. (Höchstens 6 Kinder pro Treffpunkt) - Das Läuten der Glocke beendet die Murrelphase - Die SuS kommen im Kinostiz zusammen: Mit Hilfe von Gedankenblasen formulieren die SuS ihr eigenes Ziel für die heutige Stunde. Dies geschieht im Plenum. - LAA macht den Verlauf der heutigen Stunde transparent. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die SuS haben somit die Möglichkeit, Partner für verschiedene Aufgaben zu finden, oder Ideen für ihre weitere Arbeit am Lesetagebuch zu sammeln. ➤ Gesprächsdichte ➤ Hilfestellung für die selbstständige Planung. ➤ Zieltransparenz 	Piratenflagge Glocke Gedankenblasen Plakat	Über Lesefertigkeit und Lesemotivation verfügen
Arbeitsphase 9.40-10.10 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> - Die SuS lesen und arbeiten selbstständig an ihrem Lesetagebuch weiter. - Die SuS, die etwas vorstellen möchten, oder über das Gelesene sprechen möchten, haben die Möglichkeit sich auf die Insel zurückzuziehen. - LAA nimmt beratende Stellung ein. ➔ „Rettings-Anker“ 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ermöglicht eine individuelle Bearbeitung. ➤ Damit die SuS über ihre Aufgaben auch während der Stunde sprechen können, gibt es die Möglichkeit, dass sich bis zu drei SuS zurückziehen können. ➤ Sollten die SuS Probleme mit einigen Aufgaben haben, oder eine Beratung wünschen, gibt es die Möglichkeit, 	Arbeitsblätter Arbeitsaufträge Plakat „Insel“ Klammern Rettungs-Anker	Über Lesefertigkeit und Lesemotivation verfügen Texte erschließen Die Schüler arbeiten selbstständig und eigenverantwortlich an ihrem individuellen Lesetagebuch.

	<ul style="list-style-type: none"> - Die Aufräummusik beendet die Arbeitsphase. - Die Sus kommen im Kinosaal zusammen. - Mit Hilfe von Gedankenblasen reflektieren die Sus ihre Arbeit während der Stunde. 	<p>dass diese Sus ihre Klammer an den „Rettings-Anker“ stecken.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ritual ➤ Gesprächsdichte ➤ Die Sus haben somit die Möglichkeit zu überprüfen, ob und wie sie ihr Stundenziel erreicht haben. ➤ Mögliche Stärken/Schwächen, in Bezug auf das Erschließen der Texte, können angesprochen werden. ➤ Würdigung der Ergebnisse 	Aufräummusik	<p>Über Lesefertigkeit und Lesemotivation verfügen</p> <p>Texte erschließen</p> <p>Über Lernerfahrungen sprechen</p>
<p>Reflexion</p> <p>10.10-10.20 Uhr</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Je nach Bedarf, können einige Sus ihre Ergebnisse präsentieren. 		Schatzkiste	

7. Tafelbild

a) Einstieg

...eine Aufgabe zu beenden.

...eine Gruppenarbeit/ Partnerarbeit zu beginnen.

...mich besser auf meine Aufgaben zu konzentrieren.

...eine neue Aufgabe zu beginnen.

Ich nehme mir für heute vor, ...

...weiterzulesen.

...



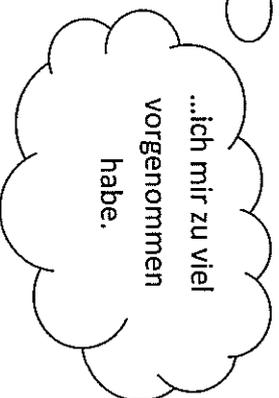
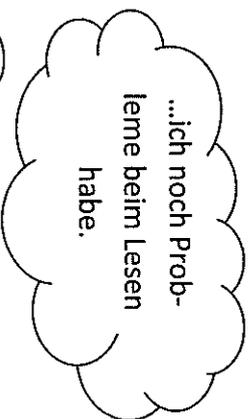
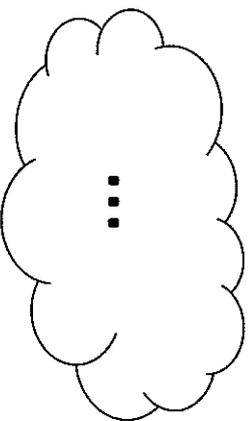
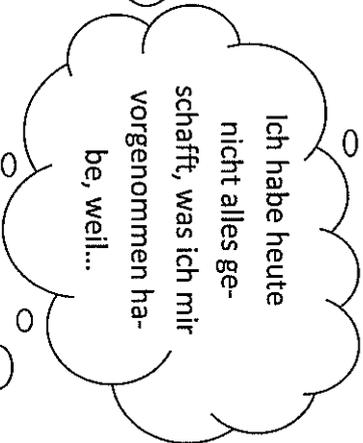
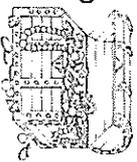
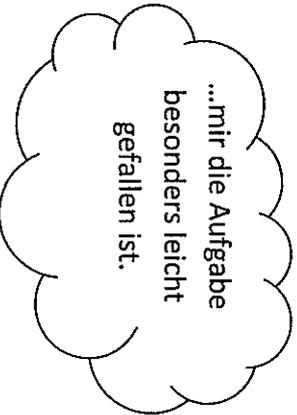
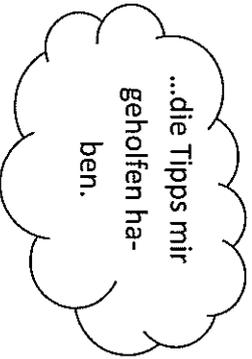
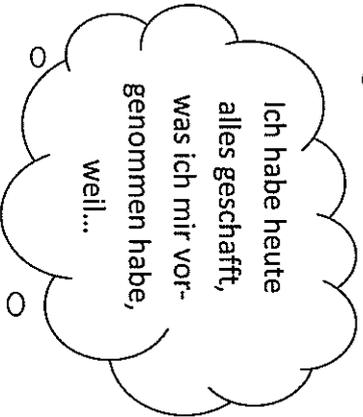
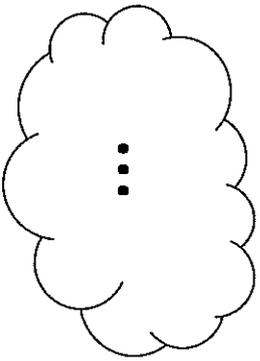
Wir arbeiten an unserem Lesetagebuch.



Kinositz

Wir überprüfen, ob wir alles geschafft haben.

b) Reflexion



8. Literaturverzeichnis

Bartnitzky, H. (2011). *Sprachunterricht heute*. Berlin: Cornelsen.

Hattendorf, E., & Hoppe, I. (2/2006). Die Leserolle - eine Vorbereitung auf das Portfolio. *Grundschule*, 46-50.

Ministerium für Bildung, F. u. (2006). *Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz: Teilrahmenplan Sachunterricht*. Mainz.

Ministerium für Bildung, F. u. (2005). *Rahmenplan Grundschule, Teilrahmenplan Deutsch*. Mainz.

Spinner, K. H. (2010). *Lesekompetenz erwerben, Literatur erfahren*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Spinner, K. H. (2/2008). Lesen ist verstehen. Geistige Aktivität mit emotionaler Beteiligung verbinden. *Grundschulmagazin*, 8-11.

Wietzke, F. (4 4/2011). Lesen braucht Begleitung! *Grundschulunterricht*, 23-27.

9. Anhang

- Überblick Aufgabenkatalog
- Pflichtaufgaben
- Wahlaufgaben
- Tipps (Differenzierung)
- Arbeitsblätter

Anlagen

- Überblick Aufgabenkatalog
- Pflichtaufgaben
- Wahlaufgaben
- Tipps (Differenzierung)
- Arbeitsblätter

Während des Lesens

Während **oder** nach dem Lesen

Nach dem Lesen

Steckbrief erstellen (markieren) Abecedarium

Titelbild

Unbekannte Wörter

Drei wichtige Dinge oder Orte

Buchempfehlung/Buchbewertung

Figurenverzeichnis

Steckbrief erstellen (scheiben)

Du als Autor

Plötzlich Pirat

Comic

Dein neuer Freund

Eine lustige/spannende/traurige Stelle Dein eigenes Abenteuer

Eine Flaschenpost schreiben

Ein Rätsel/Quiz erstellen

Du als Reporter

Rollenspiel

Wärscht du gerne ein Pirat?

oder

Drei wichtige Dinge oder Orte



Welche drei Dinge **oder** Orte spielen eine wichtige Rolle in deinem Buch?

- Notiere sie und erkläre, warum sie so wichtig sind.

Falls du noch mehr Dinge/Orte findest, kannst du sie gerne aufschreiben.

unbekannte Wörter



Schreibe alle Wörter auf, die du nicht verstehst.

Suche nach der Bedeutung in einem Wörterbuch oder im Lexikon.

Schreibe die Bedeutung auf.

Steckbrief erstellen



Markiere die Stellen im Buch, in denen Figuren beschrieben werden (Aussehen, Eigenschaften...)

- Erstelle damit einen Steckbrief zu einer Figur in deinem Buch.

(Wenn du Hilfe benötigst, schau in den Tipp-Umschlag.)

Abecedarium



Erstelle ein Abecedarium zum Buch.

Du kannst dazu die Vorlage benutzen.

Figurenverzeichnis



Erstelle ein Figurenverzeichnis für dein Buch.

Immer, wenn eine neue Figur in deinem Buch vorkommt, trägst du sie in dein Verzeichnis ein.

Vergleiche dein Verzeichnis am Ende mit jemandem, der dein Buch auch gelesen hat.

Das Titelbild



Ist das Titelbild des Buches passend?

Male es ab und erkläre, warum es zum Buch passt.

ODER

Ist das Titelbild nicht so passend?

Entwerfe ein neues Titelbild und erkläre, warum du es so gemalt hast.

Das gemalte Bild ist das Titelbild deines Lesetagebuchs.

Buchempfehlung / Buchbewertung



Gefällt dir dein Buch?

Schreibe eine Buchempfehlung für andere Kinder.

Schreibe so, dass die Kinder neugierig werden und Bilder in ihren Köpfen entstehen.

Wenn dir das Buch nicht gefällt, erkläre warum.

(Im Tipp-Umschlag findest du eine Vorlage.)

Eine traurige Stelle

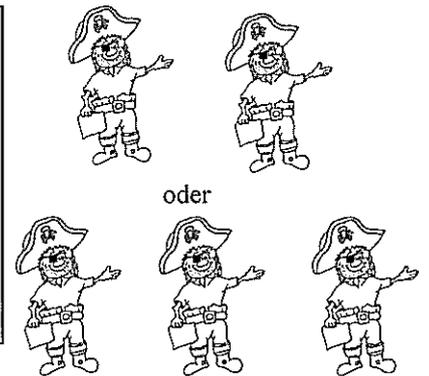


In deinem Buch gibt es eine richtig traurige Stelle?

Schreibe die traurige Stelle ab, oder schreibe eine kurze Zusammenfassung.

Erkläre, warum die Stelle für dich so traurig war.

Rollenspiel



Sucht euch einen Textabschnitt aus dem Buch aus.

(Im Tipp-Umschlag zu eurem Buch, findet ihr geeignete Stellen)

Schreibt den Text zu einem Rollenspiel um.

Verteilt die Rollen und übt euer Rollenspiel.

Wenn ihr möchtet, könnt ihr das Rollenspiel in der Lesenacht vorspielen.

Plötzlich Pirat



Stell dir vor, du wachst eines morgens auf und siehst auf einmal alle Figuren aus dem Buch neben dir.

Du spielst nun selbst in der Geschichte mit.

Was würdest du tun?

Eine Flaschenpost schreiben



Schreibe aus der Sicht einer Figur deines Buches eine Flaschenpost an jemanden aus deiner Klasse.

ODER

Schreibe selbst eine Flaschenpost an eine Figur des Buches

(Der Tipp-Umschlag kann dir dabei helfen.)

Eine lustige Stelle



Hast du gerade während des Lesens gelacht?

Schreibe die lustige Stelle ab, oder schreibe eine Zusammenfassung.

So können deine Mitschüler, die das Buch nicht gelesen haben, auch darüber lachen.

Erkläre, warum es für dich so lustig war.

Du als Reporter



Stell dir vor, du wärest ein Reporter und könntest eine Figur aus dem Buch interviewen.

Welche fünf Fragen würdest du dieser Figur stellen?

Dein eigenes Abenteuer



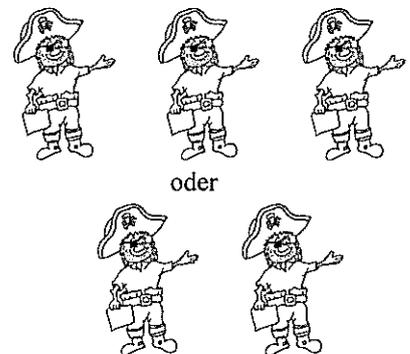
Die Figuren in deinem Buch haben viele Abenteuer erlebt.

Hast du selbst auch schon einmal ein Abenteuer erlebt?

Oder bist du vielleicht schon einmal mit einem Schiff gefahren?

Schreibe dein eigenes Erlebnis auf.

Wärst du gerne ein Pirat?



Sind die Piraten in euren Büchern nette Menschen?

Könntet ihr euch vorstellen, selbst ein Pirat zu sein?

Unterhaltet euch darüber und schreibt auf, ob ihr gerne als Pirat leben würdet.

Begründet eure Entscheidungen.

Dein neuer Freund



Schreibe auf, welche Figur du gerne als Freund hättest.

○ Warum wärst du gerne mit dieser Figur befreundet?

○ *Eine spannende Stelle*

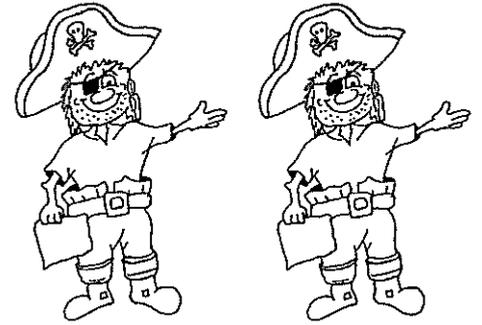


Hast du eine besonders spannende Stelle im Buch gefunden?

Schreibe die spannende Stelle ab, **oder** schreibe eine kurze Zusammenfassung.

Erkläre, warum die Stelle für dich so spannend war.

Ein Rätsel / Quiz erstellen



Erstellt ein Rätsel oder ein Quiz zum Inhalt eures Buches.

(Wenn ihr Hilfe benötigt, schaut in den Tipp-Umschlag.)

Mit diesem Rätsel/Quiz könnten eure Mitschüler beispielsweise in der Lesenacht spielen.

Du als Autor



Du hast gerade ein Kapitel deines Buches zu Ende gelesen und hast eine Idee, wie es weitergehen könnte?

Schreibe eine eigene Fortsetzung des Kapitels auf.

ODER

Hast du eine Idee, wie das Buch anders enden könnte?

Schreibe ein eigenes Ende auf.

Comic



Gefällt dir eine Stelle im Buch besonders gut?

Zeichne dazu ein Comic mit Sprechblasen.

Es sollen mindestens fünf Bilder werden.

Eigene Gedanken

Möchtest du etwas aus deinem Buch besonders in Erinnerung behalten?

Ist dir während des Lesens etwas aufgefallen?

Auf diesen Seiten kannst du etwas zu deinem Buch schreiben, malen oder etwas aufkleben.

Tipps zum Erstellen eines Steckbriefes

Zum Buch: Der Schatz der Piraten

Bei diesem Buch eignet es sich einen Steckbrief für einen der **Piraten** zu erstellen.

(Auf Seite 37-40 erfährst du viele Informationen über einen der Piraten.)

So könnte dein Steckbrief aussehen:

Name:

Aussehen:

Kleidung:

Besondere Merkmale:

Eigenschaften:

Tipps zum Erstellen eines Steckbriefes

Zum Buch: Der kleine Drache Kokosnuss und die wilden Piraten

Bei diesem Buch eignet es sich einen Steckbrief für den **schlimmen Jim** zu erstellen.

(Auf Seite 12 und Seite 15 findest du zum Beispiel viele Informationen über ihn)

So könnte dein Steckbrief aussehen:

Name:

Aussehen:

Kleidung:

Besondere Merkmale:

Eigenschaften:

Tipps zum Erstellen eines Steckbriefes

Zum Buch: Wir sind die harten Piraten

Bei diesem Buch eignet es sich einen Steckbrief für **Pippo** zu erstellen.

(Auf Seite 7-8, Seite 18 und Seite 21 erfährst du einiges über Pippo.)

○ So könnte dein Steckbrief aussehen:

Name:

Aussehen:

Kleidung:

○ Besondere Merkmale:

Eigenschaften:

Tipps zum Erstellen eines Steckbriefes

Zum Buch: Das Piratenschwein

Bei diesem Buch eignet es sich, einen Steckbrief für das **Piratenschwein** zu erstellen.

(Auf Seite 10-11 findest du viele Informationen über das Schwein.)

So könnte dein Steckbrief aussehen:

Name:

Aussehen:

Lieblingsbeschäftigungen:

Lieblingsspeise:

Besondere Eigenschaften:

Tipps für das Rollenspiel (Der Schatz der Piraten)

Diese Stelle ist geeignet für ein Rollenspiel für **2 Kinder**:

Seite **31 bis 37**

Ihr schlüpft hier in die Rollen von **Anne** und **Philipp**.

Diese Stelle ist geeignet für ein Rollenspiel für **3 Kinder**:

Seite **61 bis 63**

Ihr schlüpft in die Rollen von **Anne, Philipp** und **Käpten Säbelzahn**.

Diese Stelle ist geeignet für ein Rollenspiel für **4 Kinder**:

Seite **64/65**

Ihr schlüpft in die Rollen von **Anne, Philipp, Käpten Säbelzahn** und **Hein**.

Tipps für das Rollenspiel (Der kleine Drache Kokosnuss und die wilden Piraten)

Diese Stelle ist geeignet für ein Rollenspiel für **2 Kinder**:

Seite **8 bis 10**

Ihr schlüpft in die Rollen von **Kokosnuss** und **Matilda**.

Diese Stelle ist geeignet für ein Rollenspiel für **7 Kinder**:

Seite **24** (ab: „An Deck haben...“) **bis 26**

Ihr schlüpft in die Rollen vom **schlimmen Jim**, von **Makelen-Moni**, **Kbaljau-Kurt**, **Haifisch-Erik**, **Rochen-Jochen**, **Enterhaken-Ede** und **Sardinen-Susi**.

Diese Stelle ist geeignet für ein Rollenspiel für **4 Kinder**:

Seite **67** (ab „Na“, fragt Mama...) **bis 68**

Ihr schlüpft in die Rollen von **Mama Meffe, Papa Magnus, Kokosnuss** und **Matilda**.

Tipps für ein Rollenspiel (Das Piratenschein)

Diese Stelle ist geeignet für ein Rollenspiel für **2 Kinder**:

Seite **36/37**

Ihr schlüpft in die Rollen von **Pit** und **Sven**.

Diese Stelle ist geeignet für ein Rollenspiel für **3 Kinder**:

Seite **20**

Ihr schlüpft in die Rollen **von Messerfisch, Knurrhahn** und **Speckbart**.

Tipps für ein Rollenspiel (Wir sind die harten Piraten)

Diese Stelle ist geeignet für ein Rollenspiel für **2 Kinder**:

Seite **47 bis 49**

Ihr schlüpft in die Rollen von **Kapitän Knurrfisch** und **Piet**.

Tipp: Eine Flaschenpost aus der Sicht einer Figur deines Buches:

Stell dir vor, du bist diese Figur:

- Wie geht es dir gerade?
- Was hast du bis jetzt erlebt?
- Wie hast du dich gefühlt?/Wie fühlst du dich?
(Hast du Angst? Bist du glücklich?)
- Was wünschst du dir?
- Hast du Fragen an den Empfänger deiner Flaschenpost?

Über diese Dinge kannst du in deiner Flaschenpost berichten.

Beispiel:

Lieber ... / Liebe!

Wie geht es dir? Mir geht es eigentlich ganz gut. Ich bin zwar momentan auf einem Piratenschiff, aber hier erleben wir jede Menge Abendteuer.

...

Über eine Antwort von dir, würde ich mich sehr freuen.

Liebe Grüße

...

Tipp: Eine Flaschenpost an eine Figur deines Buches:

Was möchtest du der Figur **von dir** berichten?

- Wie geht es dir?
- Was erlebst du?
- Wie fühlst du dich?
- ...

Was möchtest **du von der Figur** wissen?

- Wie geht es dir Figur?
- Was erlebt die Figur gerade?
- Wie fühlt sich die Figur?
- ...

Beispiel:

Lieber ... / Liebe!

Wie geht es dir? Mir geht es gut. Ich lese gerade ein spannendes Buch über Piraten. Ich habe gehört, du bist gerade auf einem Piratenschiff.

...

Über eine Antwort von dir, würde ich mich sehr freuen.

Liebe Grüße

...

Ideen für ein Quiz/Rätsel

- **Ein Frage-Quiz:**

1 Frage und 4 Antwortmöglichkeiten. Die Frage und Antwortmöglichkeiten könntet ihr auf Kärtchen schreiben, die Lösung auf die Rückseite.

→ Beispiel:

Wie heißt der kleine rote Drache?

- a) Haselnuss
- b) Kokosnuss
- c) Walnuss
- d) Erdnuss

- **Ein Kreuzworträtsel**

→ Benutzt bitte ein Lineal.

- **Ein Brettspiel**

Ihr könntet ein Spiel auf ein großes weißes Blatt aufzeichnen.

Auf bestimmten Feldern muss man Fragekärtchen beantworten. (Die Fragekärtchen müsst ihr natürlich auch selbst machen. (Frage auf der Vorderseite, Antwort auf der Rückseite)

Mein Lesetagebuch

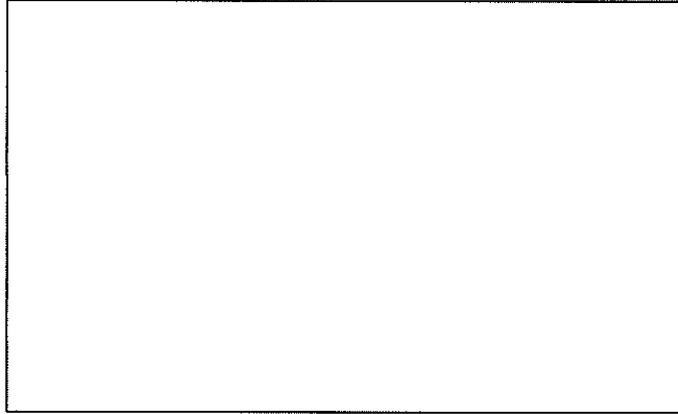
Name: _____

Abcedarium

A	_____	N	_____
B	_____	O	_____
C	_____	P	_____
D	_____	Q	_____
E	_____	R	_____
F	_____	S	_____
G	_____	T	_____
H	_____	U	_____
I	_____	V	_____
J	_____	W	_____
K	_____	X	_____
L	_____	Y	_____
M	_____	Z	_____

Datum: _____

Steckbrief



○

○

Datum: _____

Unbekannte Wörter

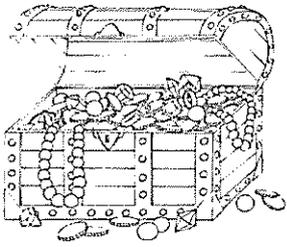
Unbekanntes Wort	Wortbedeutung

Datum: _____

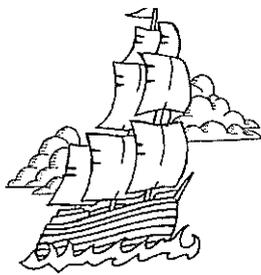
Comic







Datum: _____



Datum: _____



Datum: _____

